

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Schiffsverkehr

[urn:nbn:de:bsz:31-257667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-257667)

V. Schiffsverkehr.

A. Im allgemeinen.

1. Die Rheinflotte im allgemeinen.

Der Bestand der Rheinflotte an Schiffen von 15 Tonnen und mehr Tragfähigkeit ist in der 19. Ausgabe des Rheinschiffsregisters Ende November 1914 vom Rheinschiffsregister-Verband nachgewiesen zu insgesamt 11 689 Rheinschiffen mit 33 041 Mann Besatzung.

Davon sind:

1745 Stück Dampfschiffe mit 424 360 indizierten Pferdestärken der Maschinen und
9944 „ Segelschiffe und Schleppkähne mit 5 125 848₄ t Gesamttragfähigkeit.

Von den insgesamt 424 360 Pferdestärken der Dampfschiffe entfallen auf:

898 deutsche	Schiffe	254 882	Pferdestärken oder rund	60,1 %
638 ¹⁾ niederländische	„	137 028	„ „ „	32,3 %
209 belgische	„	32 450	„ „ „	7,7 %

Von den insgesamt 5 125 848₄ t Tragfähigkeit der Segelschiffe und Schleppkähne entfallen auf:

3235 deutsche	Schiffe	2 347 203 ₆ t	oder rund	45,8 %
3998 ¹⁾ niederländische	„	1 760 712 ₀ t	„ „	34,4 %
2642 belgische	„	997 481 ₁ t	„ „	19,4 %
7 britische	„	1 102 ₉ t	„ „	} 0,4 %
30 französische	„	931 ₂ t	„ „	
32 luxemburgische	„	10 035 ₆ t	„ „	

Bis Ausgang 1922 hat sich der Bestand der Rheinflotte wie folgt geändert²⁾:

Jahr	Dampfschiffe	Schleppkähne und Segelschiffe		Im ganzen Rheinschiffe
		eiserne	hölzerne	
Bestand Ende November 1914	1745	8626	1318	11 689
Zugang bis Ende 1920	368	1017	20	1 405
Abgang „ „ 1920	98	19	84	201
Bestand Ende 1920	2015	9624	1254	12 893
gegen „ 1919	2005	9469	1316	12 790
Mithin Ausgang 1920	{ mehr weniger	10 —	— 62	103 —

¹⁾ Bei den niederländischen Schiffen sind sämtliche Schiffe mitgezählt, für die ein Schiffsattest nach Artikel 22 der revidierten Rheinschiffahrtsakte ausgestellt ist; es sind also viele Schiffe darunter, die den Rhein oberhalb der niederländischen Grenze selten oder überhaupt nicht befahren.

²⁾ Auch für 1922 liegen keine neuen Angaben vor, da die Frankfurter Versicherungsgesellschaft „Providentia“ eine neue (20.) Ausgabe des Rheinschiffsregisters herausgeben wird.

2. Dampfschiffe und Motorboote.

Unter den in der 19. Ausgabe des Rheinschiffsregisters nachgewiesenen 1745 Stück Dampfschiffen der Rheinflotte sind:

170 Räderboote	mit 128540 indizierten Pferdestärken der Maschinen
1575 Schraubenboote	„ 295820 „ „ „ „ „ „
<hr/>	
Zusammen	424360 indizierte Pferdestärken.

Davon entfallen 191330 Pferdestärken auf die preußischen Rheindampfer und 63552 Pferdestärken auf die der übrigen deutschen Rheinuferstaaten.

Bezüglich der Verwendung der Dampferflotte ist zu bemerken, daß:

198 Dampfer	= rund 11,4 %	der Personenbeförderung dienen,
71 „	= „ 4,1 %	„ Personen- und Güterbeförderung,
278 „	= „ 15,9 %	„ Güterbeförderung,
1126 „	= „ 64,5 %	dem Schleppdienst,
21 „	= „ 1,2 %	„ Schleppdienst und der Güterbeförderung,
51 „	= „ 2,9 %	„ verschiedenen Zwecken.
<hr/>		
Zusammen 1745 Dampfer	=	100,0 %.

Von den Güterdampfern sind die größten auf dem Rhein und damit die größten Flußdampfer Europas die 1906 und 1907 in Bolnes erbauten Schraubendampfer „Karlsruhe IX, Erbgroßherzog von Baden“, „Karlsruhe X, Prinz Max“ und „Karlsruhe XI, Prinz Berthold“. Diese drei Schiffe haben je eine Länge von 83 m, eine Breite von 10,08 m und 2,50 m Tiefgang. Die Ladefähigkeit beträgt je 1306 t bei 650 und 600 indizierten Pferdestärken der Maschinen. Es folgt der Schraubendampfer „Karlsruhe VIII, Max Honsell“, der 80 m lang und 9,70 m breit ist und bei 2,50 m Tiefgang eine Ladefähigkeit von 1310 t besitzt.

Der Bestand der Rhein-See-Dampfer betrug Ende 1914 = 63. Der größte Dampfer war bisher „Bingen“ mit einer Länge von 73 m bei 10,06 m Breite, 4,38 m Tiefgang und 1770 t Ladefähigkeit bei 600 indizierten Pferdestärken, der kleinste „Arion“ bei 36,7 m Länge, 6,26 m Breite, 3,57 m Tiefgang, einer Ladefähigkeit von 342 t und 160 indizierten Pferdestärken.

Von den Schleppdampfern, die etwa $\frac{2}{3}$ der ganzen Dampferflotte ausmachen, sind die größten und stärksten nach den Angaben im Rheinschiffsregister 1914 die Radschleppdampfer „Rob. Müser“ mit 2200 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes XXII“ mit 75,0 m Länge, 8,9 m Breite, 1,25 m Tiefgang und 1700 indizierten Pferdestärken, „Hugo Stinnes I und II“ mit je 72,0 m Länge, 20,44 m Breite, 1,25 m Tiefgang und 1500 indizierten Pferdestärken, „T. Schürmann Söhne VI“ mit 1500 indizierten Pferdestärken, „Franz Haniel XIV“, 73,20 m lang, 8,80 m breit, 1500 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes VII“, 73,20 m lang, 8,80 m breit und 1450 indizierten Pferdestärken, „Raab, Karcher & Cie. Nr. VI und VII“ mit je 73,20 m Länge, 8,80 m Breite und 1400 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes XVII und XXI“ mit 73,0 m Länge und 9,0 m Breite beziehungsweise 73,3 m Länge und 8,84 m Breite sowie mit je 1400 indizierten Pferdestärken, „Kannengießler III und IV“ mit gleichfalls 1400 Pferdestärken.

In Baden waren im Jahr 1922 vorhanden:

a) Motorboote: bei Karlsruhe	2	
„ Rheinau	3	
„ Mannheim	14	
b) Dampfboote unter 15 t Tragfähigkeit:		
bei Karlsruhe	3	darunter 2 Zollboote
„ Mannheim	5	„ 1 „
	<u>27</u>	Zusammen 27 gegenüber 22 im Vorjahr.

Auf der hessischen Rheinstrecke sind an Motorbooten 29 mit rd. 607 PS. vorhanden. Davon dienen 3 dem Fährdienst, 5 dem Güterverkehr und dem Schleppverkehr, 8 dem Ortspersonenverkehr, 12 dem Privatgebrauch, 1 dem Polizeidienst. Außerdem verkehren auf der hessischen Mainstrecke 2 Motorboote mit zusammen 135 PS., von denen 1 dem Privatgebrauch und 1 dem Güter- und Schleppverkehr dient.

Die französische Militärbehörde hat eine wechselnde Anzahl von Motorbooten zur Ausübung des Stromüberwachungsdienstes in Betrieb gehalten.

Als Betriebsstoff für die Boote wird fast durchweg Benzol benutzt.

In der preußischen Stromstrecke waren 164 Motorboote vorhanden, mit insgesamt 3248 indizierten Pferdestärken, gegen 184 mit 3505 Pferdestärken im Vorjahr.

Davon dienen:	2	dem Strompolizeidienst,
	49	dem Fährdienst,
	66	dem Ortspersonenverkehr,
	10	anderen gewerblichen Zwecken,
	21	dem Privatgebrauch.

16 Motorboote befanden sich Ende des Berichtsjahres im Dienst der Besatzungsbehörden.

Außerdem waren auf den preußischen Nebenflüssen usw. eingestellt:

1. Main	15	Motorboote mit zusammen	243	Pferdestärken
2. Lahn	4	„ „ „	39	„
3. Mosel	8	„ „ „	111	„
4. Duisburg-Ruhrorter Häfen	37	„ „ „	697	„

Zusammen 64 Motorboote mit zusammen 1090 Pferdestärken gegen 65 Motorboote mit 1028 Pferdestärken im Vorjahr.

Unter den Motorbooten, bei denen als Betriebsmaterial fast ausschließlich Benzin, bei wenigen Petroleum und Benzol, ganz vereinzelt Naphtha, Spiritus, Rohöl oder Gasöl benutzt wird, hat das stärkste einen Motor von 150 Pferdestärken (Benzinmotor).

Der Bestand der niederländischen Rheinflotte betrug 34 Motorschiffe, 3024 Segelschiffe und Schleppkähne, 34 Dampfschiffe. Er hat sich vermehrt in 1922 um 19 Dampfschiffe.

3. Segelschiffe und Schleppkähne.

Unter den 9944 Stück Segelschiffen und Schleppkähnen der Rheinflotte sind:

8626 eiserne mit 4 833 427,7 t Tragfähigkeit,
1318 hölzerne „ 292 420,7 t „

Die mittlere Tragfähigkeit der eisernen (560,3 t) übertrifft also diejenige der hölzernen (221,9 t) fast um das Dreifache. Die Zahl der für den Massentransport bestimmten großen eisernen Schleppkähne von mehr als 1000 t Tragfähigkeit betrug:

im Herbst 1914 = 1382	im Herbst 1904 = 752
„ „ 1912 = 1300	„ „ 1902 = 647
„ „ 1910 = 1229	„ „ 1900 = 537
„ „ 1908 = 1020	„ „ 1898 = 410
„ „ 1906 = 890	„ „ 1896 = 277

ist also in anhaltendem Zunehmen begriffen, während der Bestand der größeren Holzschiffe über 500 t Tragfähigkeit allmählich abnimmt. Die Zahl derselben betrug:

im Herbst 1914 = 1	im Herbst 1904 = 10
„ „ 1912 = 2	„ „ 1902 = 10
„ „ 1910 = 4	„ „ 1900 = 15
„ „ 1908 = 4	„ „ 1898 = 17
„ „ 1906 = 6	„ „ 1896 = 17

Von den 1382 eisernen Schleppkähnen über 1000 t Tragfähigkeit gehören 627 der preußischen Rheinflotte an.

Eine Übersicht der größten Schleppkähne gibt die nachfolgende Zusammenstellung:

Lfde. Nr.	N a m e	A b m e s s u n g e n			T r a g f ä h i g k e i t t
		L ä n g e m	B r e i t e m	T i e f g a n g m	
1	Karl Schroers 31	123,0	14,08	2,85	3583
2	Transport I	105,9	12,10	2,84	2596
3	Thyssen VI	105,9	12,12	2,83	2583
4	„ VII	105,9	12,11	2,80	2568
5	„ IV	105,7	12,10	2,82	2581
6	„ V	105,7	12,10	2,83	2581
7	Richard IV	102,9	12,08	2,98	2635
8	T. Schürmann Söhne Nr. 24	100,0	12,00	2,85	2530
9	„ „ „ 23	100,0	12,00	2,80	2430

4. Schiffsverkehr.

Für den Schiffsverkehr oberhalb Mannheim ist bezeichnend die Schiffsbewegung durch die Schiffbrücken zu Maximiliansau und Speyer, die aus nachstehender Übersicht ersichtlich ist:

Schiffbrücke	Personen- dampfer	Güter- und Schlepp- dampfer	Zusammen Dampfer	Schlepp- schiffe	Segel- schiffe	Zusammen Schleppkähne und Segelschiffe	Insgesamt Fahrzeuge
Maximiliansau:							
zu Berg . . .	249	1860	2109	2763	—	2763	4 872
zu Tal . . .	245	1856	2101	2597	—	2597	4 698
Zus. Maximiliansau gegen 1921	494 251	3716 1434	4210 1685	5360 1897	— 150	5360 2047	9 570 3 732
Speyer:							
zu Berg . . .	36	1748	1784	3362	1	3363	5 147
zu Tal . . .	39	1846	1885	3380	2	3382	5 267
Zusammen Speyer gegen 1921	75 69	3594 1494	3669 1563	6742 3281	3 1	6745 3282	10 414 4 845

Der Verkehr auf den einzelnen Stromstrecken des preußischen Rheins wird an den beiden Brücken zu Coblenz und Cöln-Mülheim notiert. Es durchfahren:

die Schiffbrücke zu	1922			1921		
	Dampfschiffe und Motorboote	Segelschiffe und Schleppkähne	Zusammen Schiffe	Dampfschiffe und Motorboote	Segelschiffe und Schleppkähne	Zusammen Schiffe
Coblenz	16 082	32 508	48 590	14 402	31 612	46 014
Cöln-Mülheim	17 093	32 793	49 886	19 444	32 211	51 655

Die Art des Verkehrs zeigt folgende Übersicht:

Schiffbrücke zu	Personen- dampfer und Motorboote	Güter- und Schlepp- dampfer	Zusammen Dampfer	Geschleppte Kähne	Freifahrende Segelschiffe	Zusammen geschleppte Kähne und Segelschiffe	Insgesamt Fahrzeuge
Coblenz	2627	13 455	16 082	32 190	318	32 508	48 590
Cöln-Mülheim	2225	14 868	17 093	31 792	1001	32 793	49 886

Ein Bild des Schiffsverkehrs durch die Brücke über den Königshafen bei Rotterdam in den letzten 6 Jahren gibt folgende Übersicht:

Durchgefahrene Schiffe	1922	1921	1920	1919	1918	1917
Rheinschiffe	7 873	6 020	3 312	3 531	2 573	3 494
Sonstige Flußschiffe	1 447	1 517	1 088	167	2 078	2 227
Flußdampfschiffe	16 721	13 650	9 498	8 774	6 146	7 381
Seeschiffe	917	660	660	18	295	414
Zusammen	26 958	21 847	14 558	12 490	11 092	13 516
Durchschnittlich in 24 Stunden	74	60	40	34	31	37

B. Schiffsverkehr in Frankreich und Deutschland.

Nachweisungen über die Zahl der in den größeren deutschen Rheinhäfen angekommenen und abgegangenen Schiffe, getrennt nach Berg- und Talfahrt, unter Angabe der Schiffsgattung, der Tragfähigkeit, des Heimatstaats sowie der beladenen und unbeladenen Fahrzeuge sind in den Beilagen Va und VIa enthalten.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen findet bei Fahrzeugen mit einer Gesamtladung von weniger als 500 kg ($\frac{1}{2}$ Tonne) eine Anschreibung der Güter nicht statt. Diese Fahrzeuge sind bei der Ankunft und dem Abgang in Häfen als leer anzuschreiben. Hierzu wird preußischerseits bemerkt, daß in einzelnen Häfen die ohne Ladung ein- und auslaufenden Schiffe nicht angeschrieben werden, wodurch die größere Verschiedenheit in den entsprechenden Zahlen sich erklärt.

Einen Vergleich des Schiffsverkehrs in 36 französischen und deutschen Rheinhäfen mit dem Vorjahr gibt folgende Übersicht:

Im Hafen zu	a n g e k o m m e n				a b g e g a n g e n			
	1922	darunter Dampf- schiffe	1921	darunter Dampf- schiffe	1922	darunter Dampf- schiffe	1921	darunter Dampf- schiffe
Straßburg	1207	54	456	13	1156	54	456	13
Kehl	947	56	241	5	930	58	241	4
Lauterburg	145	—	86	—	146	—	84	—
Karlsruhe	1637	140	537	26	1662	139	522	25
Speyer	537	—	624	1	538	—	621	1
Mannheim mit Rheinau	8895	690	7881	521	8371	698	7534	510
Ludwigshafen	4884	650	4194	492	4852	650	4190	492
Worms	1815	384	853	106	1837	389	853	103
Gernsheim	481	20	359	36	492	20	358	36
*Weisenau	107	3	91	2	108	3	89	2
Gustavsburg	1843	139	2010	97	1845	138	1980	96
Mainz	3286	1043	2032	649	3299	1039	2034	645
*Budenheim	291	97	340	45	295	96	340	46
Biebrich	664	506	527	372	682	526	508	354
Schierstein	28	1	22	—	28	1	22	—
Bingen	1249	837	764	436	1251	844	764	435
Oberlahnstein	1011	322	874	272	852	165	803	203
Coblenz	1436	1051	1088	728	1441	1057	1073	716

Anmerkung: Die in dieser Übersicht mit Stern (*) versehenen Häfen sind im Jahresbericht 1917 zum erstenmal aufgeführt.

Im Hafen zu	a n g e k o m m e n				a b g e g a n g e n			
	1922	darunter Dampf- schiffe	1921	darunter Dampf- schiffe	1922	darunter Dampf- schiffe	1921	darunter Dampf- schiffe
*Beuel	314	2	379	3	314	2	388	3
*Bonn	1153	1147	1041	1039	859	850	888	886
*Wesseling	2875	2	2625	—	2790	2	2618	—
Cöln-Mülheim	3962	2004	3643	1684	3917	1966	3533	1672
*Leverkusen	784	171	397	68	776	165	435	107
*Reisholz	1529	115	947	64	1529	118	929	49
Neuß	1065	89	788	12	1010	90	789	11
Düsseldorf	3048	1566	1993	1079	2979	1543	1965	1082
*Crefeld	1014	406	920	253	970	364	916	233
Uerdingen	1042	662	701	398	1039	659	686	383
*Rheinhausen	1275	85	1346	58	1293	82	1335	60
Duisburg (einschließlich Rhein-Herne-Kanal) . .	20607	1268	19669	874	20149	1203	19485	843
*Homburg	851	—	938	—	851	—	938	—
*Alsum mit Schwelgern .	2327	11	2349	1	2328	10	2316	1
*Walsum	1637	9	1792	10	1635	9	1798	10
*Orsoy	425	193	261	163	425	193	261	163
*Rheinberg	219	—	220	—	219	—	220	—
Wesel	1828	506	1432	323	1806	491	1359	268

C. Schiffsverkehr über die deutsch-niederländische Grenze.

Die Zahl der beladen und unbeladen zu Berg und zu Tal über die deutsch-niederländische Grenze gegangenen Schiffe mit Angabe des Heimatstaates und der Schiffsgattung ist in der Beilage VII 1. A. nach den Aufzeichnungen der Preußischen Haupt-Zollstelle zu Emmerich zusammengestellt (einschließlich des Verkehrs über See und durch niederländische Kanäle mit deutschen Verkehrsbezirken).

Es fuhrn hiernach über die Grenze:

	zu Berg	18 282 Schiffe,	darunter für den Rhein-See-Verkehr	256 mit	91 094 t Ladung
	„ Tal	18 541 „	„ „ „	234 „	109 414 t „
zusammen 1922		36 823 Schiffe,	„ „ „	490 mit	200 508 t Ladung
gegen 1921		36 915 „	„ „ „	151 „	25 196 t „

Sonach 1922 weniger 92 Schiffe, darunter für den Rhein-See-Verkehr 339 mehr.

Die Zahl der ohne Ladung über die Grenze gegangenen Segelschiffe und Schleppkähne hat betragen:

im Jahre 1922:	8 514 von insgesamt	34 691 Segelschiffen und Schleppkähnen.
„ „ 1921:	9 059 „	35 362 „ „ „

Trennt man die Gesamtzahl der über die Grenze gegangenen Schiffe nach ihrer Nationalität, so führten:

- 23 273 = 63,20 % die niederländische Flagge,
- 7 791 = 21,16 % „ Flagge deutscher Staaten,
- 3 659 = 9,94 % „ belgische Flagge,
- 44 = 0,12 % „ britische Flagge,
- 2056 = 5,58 % andere Flaggen.

Wie wiederholt hervorzuheben ist, beschränkt sich das starke Vorwiegen der Schiffe unter niederländischer Flagge auf den Stromverkehr unterhalb Duisburg-Ruhrort, während auf der ganzen deutschen Strecke oberhalb Duisburg-Ruhrort die deutsche Flagge vorwiegt.

Es fuhren hiernach über die Grenze:

- zu Berg . . . 18 468 Schiffe, gegen 18 330 Schiffe im Vorjahr,
- „ Tal . . . 18 519 „ „ 18 905 „ „ „

Zusammen 36 987 Schiffe, gegen 37 235 Schiffe im Vorjahr.

Von den 36 987 Schiffen führten:

- 23 168 = 62,6 % die niederländische Flagge,
- 8 562 = 23,2 % „ Flagge deutscher Staaten,
- 3 582 = 9,7 % „ belgische Flagge,
- 33 = 0,1 % „ britische Flagge,
- 1 642 = 4,4 % andere Flaggen.

Nr.	Ort	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1901	1900
1	Wesel	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
2	Essen	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
3	Duisburg	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
4	Bochum	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
5	Witten	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
6	Unions	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
7	Waltrop	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
8	Dortmund	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
9	Altena	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
10	Soest	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
11	Kassel	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
12	Stadthagen	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
13	Mannheim	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
14	Honn	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
15	Havard	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
16	Vepe	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100

(*) Mittelungen über Frachtabgaben im Bestand der Rhein-See-Fahrt liegen für 1912 nicht vor.
 († Diese Angaben betreffen zum Teil nur Beibringung.